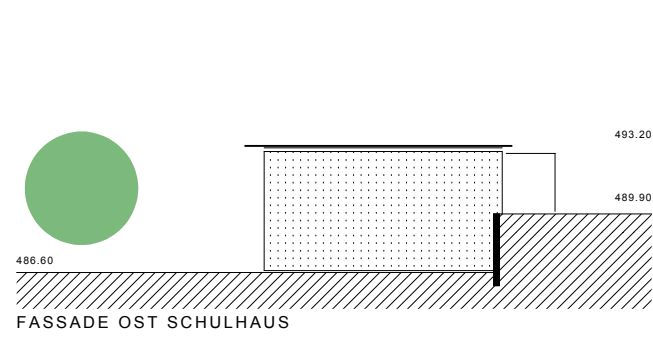
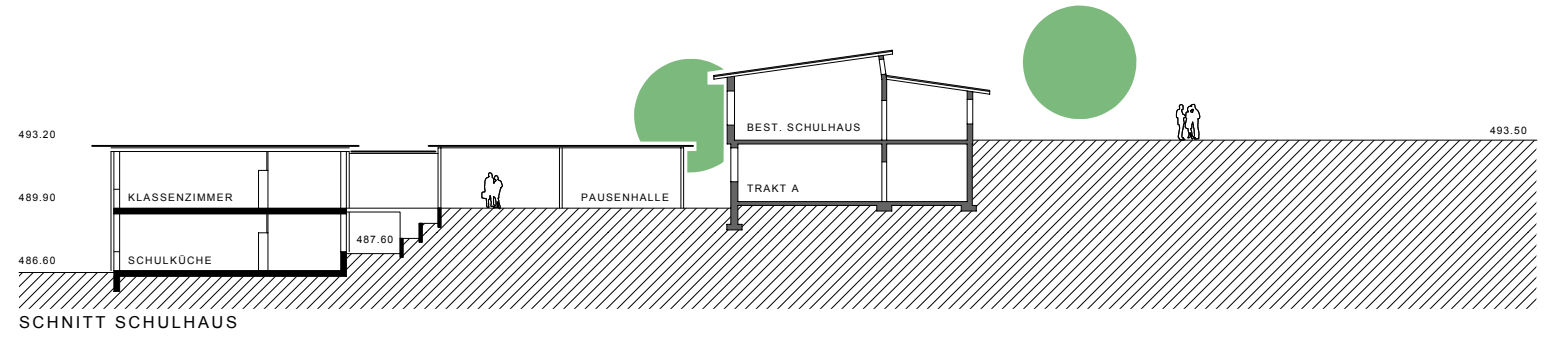


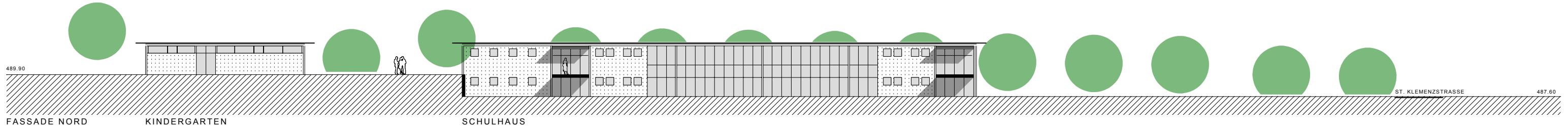
SCHNITT KINDERGARTEN



FASSADE OST SCHULHAUS



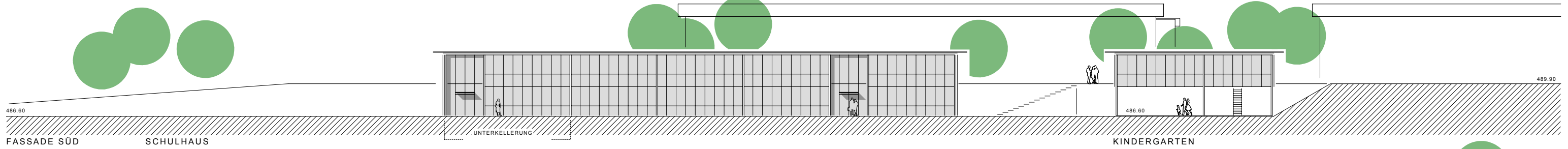
SCHNITT SCHULHAUS



FASSADE NORD

KINDERGARTEN

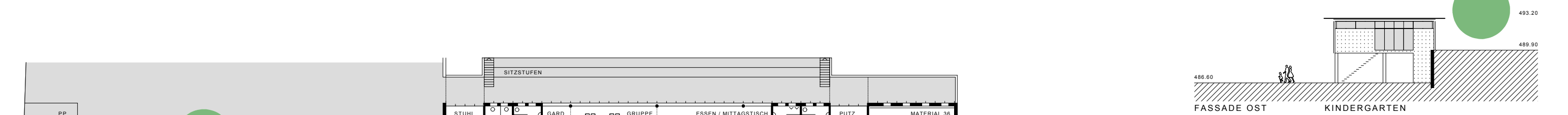
SCHULHAUS



FASSADE SÜD

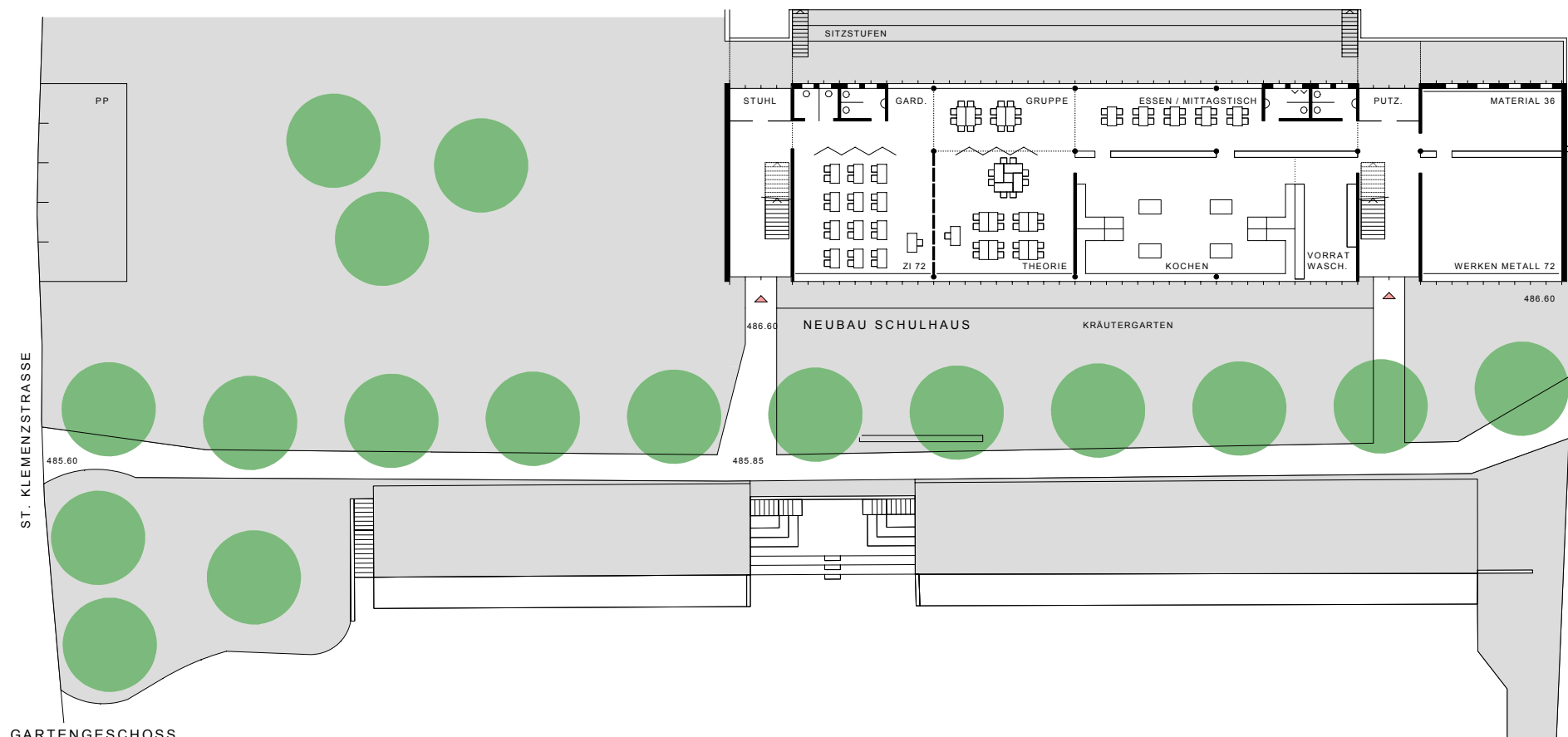
SCHULHAUS

KINDERGARTEN

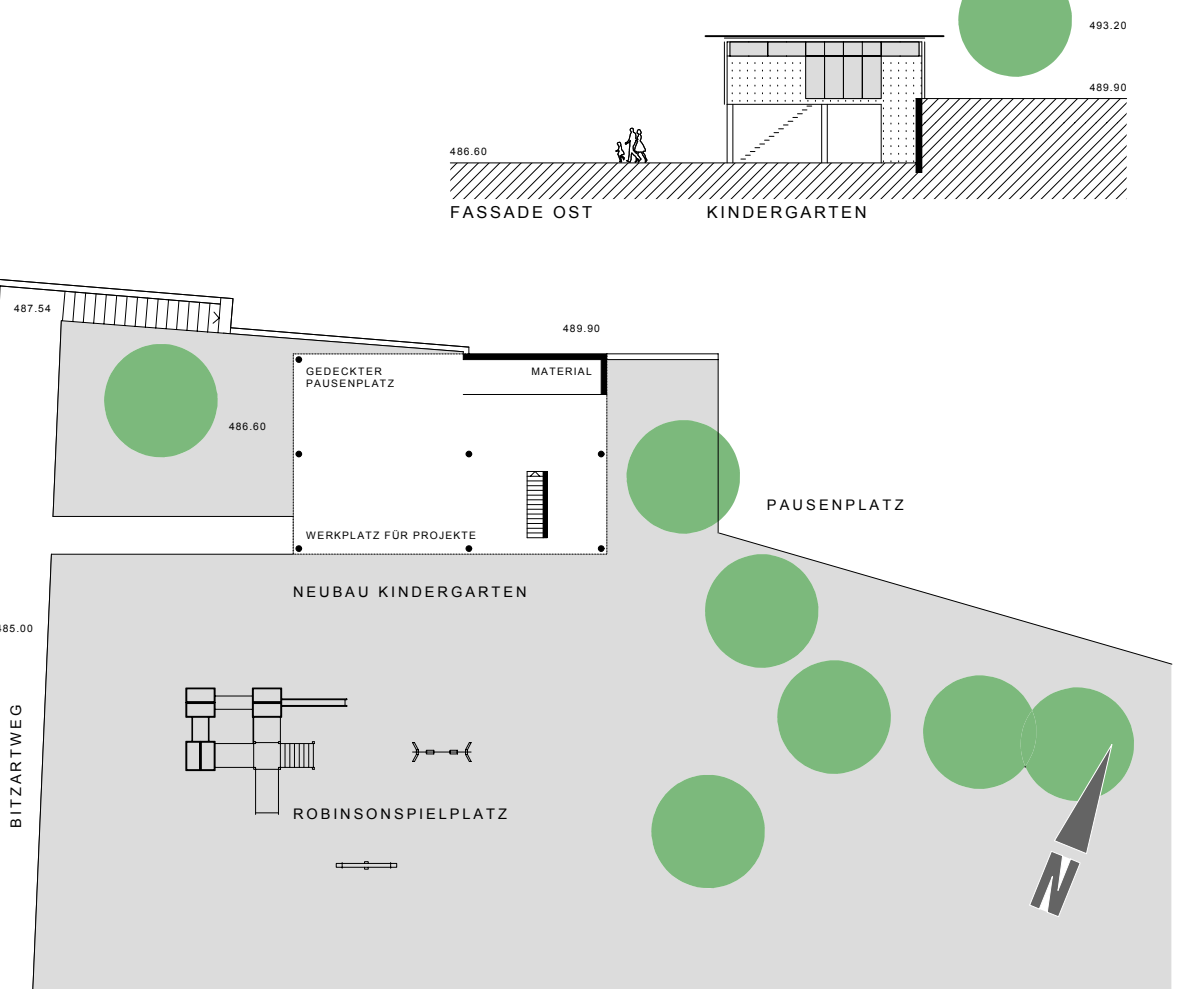


FASSADE OST

KINDERGARTEN



GARTENGESCHOSS



ST. KLEMENZSTRASSE



PLATZGESCHOSS



Vorbereitungsarbeiten**Rodungen**

Roden von Fruchtbäumen, Laubbäumen und Sträuchern im Bereich der Neubauten.

Abbrüche

Abbruch Stützmauer im Bereich des neuen Schulhauses.

Demontagen

Demontage eines Veloständers.

Kanalisation

Anschluss an Gemeinde-Kanalisation.

Elektro

Umlegung der Hauptzuleitung von Süden.

Wasser und Gas

Neue Hauszuleitung von der St. Klemenzstrasse.

Gebäude**Baugrubenaushub**

Humusabtrag, Aushub für die Baugrube.

Baumeisterarbeiten*Baustelleneinrichtung*

Provisorische Zufahrt ab St. Klemenzstrasse; Erstellen von Lagerflächen; Einrichten von zwei Kranstationen (Schule und Kindergarten).

Baumeisteraushub

Aushub für Kanalisation, Wasser, Gas, Fundamente, Schächte.

Kanalisationen im Gebäude

Rohrleitungen mit dem nötigen Zubehör.

Beton- und Stahlbetonarbeiten

Tragkonstruktion Stützen, Wände, Decken, Stützmauern in Beton, Betontreppen, Schalungen, Einlagen, Aussparungen, Armierungen. Ausführung in Sichtbeton.

Maurerarbeiten

Kalksandsteinwände, Überzüge, Überbeton, Einlagen in Mauerwerk, nötige Kleinarbeiten, Provisorien etc.

Fenster aus Holz/Metall

Wärmedämm-Vollrahmen-Fenster aus Holz-Aluminium.

Spenglerarbeiten

Dachrand Abschlüsse in Chromstahl, inkl. sämtliche Einfassungen, Dunstrohre, Abläufe.

Blitzschutz

Bestehend aus Fangleitungen, Ableitungen, Erdungen, Fundamenterdungen und Potentialausgleichsleitungen.

Flachdächer

Kompaktdach, extensiv begrünt, Wärmedämmung mit Foamglas.

Spez. Dichtungen und Dämmungen

Boden und Wandisolationen mit Foamglas ausgeführt.

Fugendichtungen

Nötige Abdichtungen mit geeignetem Fugenmaterial.

Gerüste

Fassadengerüst mit Spenglerlauf, nötige Aufgänge und Gerüstnetz.

Äussere Malerarbeiten**Lamellenstoren**

VR 90 Verbundraffstoren an Süd- und Nordfassade Schulhaus, Süd- und Westfassade Kindergarten.

Elektroanlagen

- Anpassung an bestehende Erschliessung
- Verteilungen, Steuerungen
- Installation, Brüstungskanäle, Kabeltrasse
- Leuchten und Lampen, Lichtinstallation, Notbeleuchtung
- Schwachstrom, Uhrenanlage, Audio + Video, Radio und TV
- Bauprovisorien

Lüftungsanlagen

Die Schulküche wird mit einer Zu- und Abluftanlage ausgerüstet. Mobile Absauganlage im Werkraum.

Heizungsanlagen

Wärmeerzeugung mit Gaskessel, Wärmeverteilung mit Heizkörper, Thermostatventile, Dämmungen von Leitungen, Kaminanlage.

Sanitäranlagen

- Sanitärapparate, Wasserlöschposten
- Kalt- und Warmwasserleitungen mit Dämmung für Leitungen
- Regenwassernutzung: Bauseitiger Regenwassertank, Spülung WC Anlagen und Schlauchventil für Gartenanlage
- Sonnenkollektoren 20 m² für Warmwasser. Bei sonnenarmen Tagen und Spitzen-Warmwasserverbrauch dient der Gas-Heizkessel
- WC-Trennwände

Kücheneinrichtungen

Küche Kindergarten, Normelemente mit 4 Einheiten.

Schrägaufzug (Option)**Gipsarbeiten**

Metallständerwände beidseitig mit 2 x 12.5 mm Gipsplatten beplankt. In WC Installationswand.

Metallbauarbeiten

Treppengeländer, Horizontalgeländer, Vordächer Süd und Eingang Nord verzinkte Stahlrahmen-Konstruktion verglast. Treppenhaus-Abschluss im Gartengeschoss.

Allg. Schreinerarbeiten

Schrankfronten in Kunstharz inkl. Wandtafel. Für Schulzimmer und Werkzimmer: Fensterbänke längs der Fassade in Multiplex Ahorn. Türen, Türblätter in Ahorn furniert.

Schliessanlagen

System KABA STAR.

Schieb- und Faltwände

Elementwand Schallisolation 46 dB, Oberfläche Eiche furniert.

Bodenbeläge

Eichenparkett inkl. Sockelleisten.

Unterlagsböden

Unterlagsböden mit Trittschallisolation.

Wandbeläge Plattenarbeiten

Steingutplatten: Bereiche in WC-Boden- und Wandplatten, Schulküche, Schulzimmer Wandschilder.

Deckenverkleidungen

Akustikplatten, Holzwoll-Leichtbauplatten an Decke Schulzimmer.

Innere Malerarbeiten

Wände mit Glasfasergitter-Gewebe und Dispersionsanstrich überstrichen. Anstriche auf Türzargen, Röhren und Kleinteile.

Baureinigung**Honorare**

Architekt

Bauingenieur

Elektroingenieur

HLK-Ingenieur

Geometer

Bauphysiker

Umgebung**Gärtnerarbeiten**

- Belagsarbeiten Pausenplatz, Anpassungen St. Klemenzstrasse, Bitzartweg, Pausenplatz
- Parkplatz mit Rasengittersteinen bei St. Klemenzstrasse
- Zugangsweg Süd Schotterweg
- Sitzstufen Fassade Nord
- Entwässerungen Pausenplatz
- Rohplanie Arbeiten, Bodenbearbeitung, Ansaat

- Bepflanzung Alleebäume, Obstbäume, Sträucher, Ergänzung best. Rabatten
- Aussenbeleuchtung
- Metallgitter mit Schiebeelement für Pausenplatz Kindergarten

Einfriedungen

Ergänzung am best. Zaun; Abtrennung Kindergarten.

Baunebenkosten und Übergangskonten**Gebühren Bewilligungen, Baugespann****Anschlussgebühren**

Wasser, Abwasser und Elektro

Vervielfältigungen, Plankopien**Bauzeitversicherungen**

SGV 1 Jahr

Spezialversicherungen

Bauwesen- und Haftpflichtversicherung

Grundsteinlegung, Aufrichte**Ausstattungen****Klassenzimmer:**

Standardausstattung und -möblierung in Zusammenarbeit mit Schulleitung.

Schulküche und Schulungsräume:

Vier Kochinseln und Standardausstattung und -möblierung in Zusammenarbeit mit Schulleitung.

Werkräume:

Standardausstattung und -möblierung in Zusammenarbeit mit Schulleitung.

Kindergarten:

Standardausstattung und -möblierung in Zusammenarbeit mit Schulleitung.

Garderobeneinrichtungen, Gestelle und dgl.

Aluminium farblos eloxiert, Sitzbank Eichenbelattung.

Umnutzung der bestehenden Gebäude

- Büro Schulleitung
- Besprechungszimmer
- Begegnungsraum für Lehrkräfte
- Umnutzung alte Schulküche zu Werkraum (Nasszelle)

SCHULBAU WOHIN ?

Entfaltung zur Persönlichkeit : Sich wohl fühlen in seiner Umgebung gibt Vertrauen. Kinder beobachten das soziale Geschehen mit Vorliebe aus Ecken und Winkeln, die ihnen Rückendeckung geben. Es gibt keine pädagogischen und architektonischen Konzepte, die den Anforderungen bis in alle Ewigkeit genügen. Bauen wir einfach und gross-zügig, dafür weniger aufwändig. Bilden wir einen Ort, der sich gut nutzen und verändern lässt, also einen «Baukasten».

ANALYSE

- Die architektonische Qualität der bestehenden Bauten und die Anordnung der Plätze hat auch heute noch Gültigkeit.
- Die sorgfältige Einbettung der bestehenden Anlage in das Dorfgefüge und in die Hanglage ist beispielhaft.
- Die architektonische Anordnung der Schulhausanlage mit den Pavillonbauten und den dezentralen Pausenplätzen darf mit dem Erweiterungsbau nicht gestört werden.

SITUATION

- Mit dem Neubau und der projektierten 2. Etappe wird die Schulanlage an die Dorfmitte angebunden. Dann entsteht eine «Kulturachse» Gemeindehaus - Klemenzkirche - Schulhaus. Die Schule wird auf der Höhenlinie erreicht, auch mit dem Rollstuhl, parallel zum Hang in einer absolut natürlichen Weise.
- Idealer Standort an der Schulareal-Zugangsachse Ost - West / Nord - Süd.
- Der neue Baukörper schliesst das Areal in einer natürlichen Weise harmonisch ab. Die Aussenräume werden noch stärker gefasst.
- Die Anordnung der bestehenden Bauten wird nicht gestört, der Standort erscheint selbstverständlich.
- Die Gebäude sind parallel zur bestehenden Schulhausanlage angegliedert.

BAUKÖRPER

- Die niedrigen Baukörper fügen sich nahtlos in die Umgebung ein.
- Die Aussicht gegen Süden wird durch die begrünten Flachdächer nicht gestört.
- Die formale Einbindung der neuen Kuben erfolgt durch eine zeitgemässe Architektur.

KONSTRUKTION

- Skelettbauweise unterstützt die innere Nutzungsflexibilität.
- Fassade Sichtbeton mit verglasten Fronten.
- Begrüntes Flachdach als Regenwasserpuffer.

ORGANISATION / PÄDAGOGIK

- Die Erschliessung erfolgt vom Pausenplatz über Brücken ins Treppenhaus.
- Die Klassenzimmer sind auf Höhe Pausenplatzniveau und gegen Süden ausgerichtet.
- Die Werkräume auf der Ostseite des Gebäudes auf zwei Etagen, sind wegen möglicher Lärmimmissionen separiert und funktionieren als Einheit.
- Das Gartengeschoss wird durch Schulküche & Theorieräume belebt und kann durch mobile Wände speziellen Anforderungen angepasst werden.
- Das Gebäude lässt sich einfach verändern und unterstützt dadurch vielfältige Unterrichtsformen.
- Die Pausenhalle bildet den Abschluss im Westen des Pausenhofes.
- Der Kindergarten ist an die bestehende Stützmauer auf der Höhe des Pausenplatzes angefügt. Über eine einfache Treppe gelangt man zum gedeckten Pausenplatz, der in direkter Verbindung zum Robinsonspielplatz steht.
- Die Möglichkeiten der Umnutzungen im heute bestehenden Schulkontext sind vorgegeben.

ETAPPIERUNG 2. + 3. PRIORITÄT

Der neu projektierte Baukörper kann sehr einfach additiv, je nach den neu formulierten Bedürfnissen verlängert und erweitert werden. Ein Anbau ist möglich und behindert den bestehenden Schulbetrieb nicht. Die aufgezeigte 2. Etappe stellt eine Lösung vor, wie das Schulareal erweitert werden kann.

ENERGIE, ÖKOLOGIE

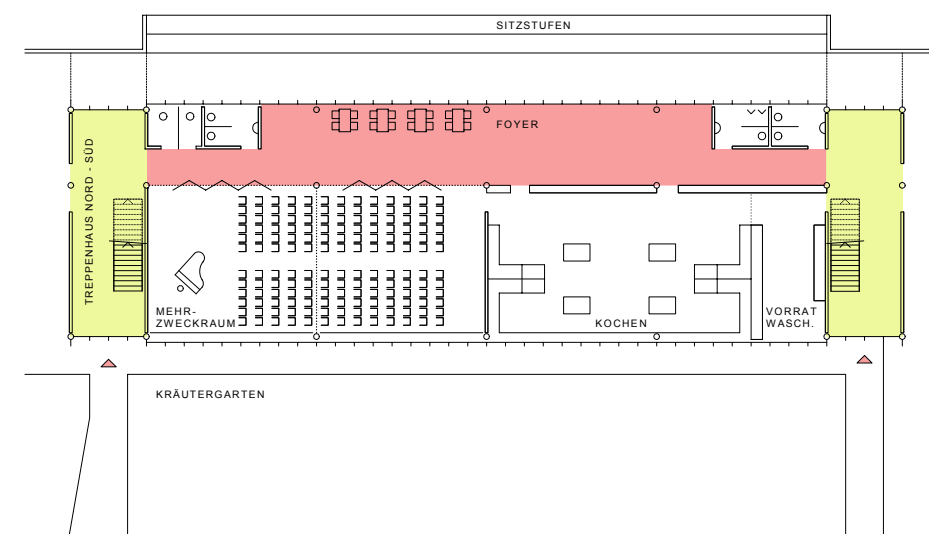
- Passive und aktive Sonnenenergienutzung (Warmwasser-Kollektoren, Solarzellen).
- Regenwassernutzung.

TYOLOGIE

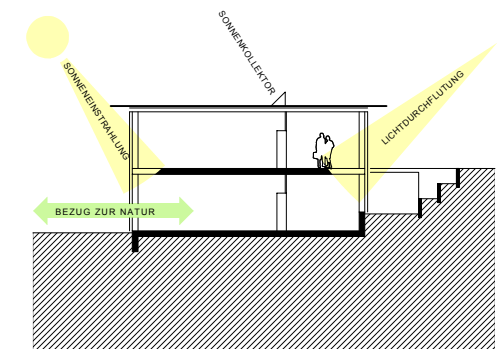
Durch das Ausrichten der Treppenhäuser in Nord - Süd Lage resultiert eine grosse Vielfalt von Nutzungsmöglichkeiten. Die nördliche Gangeite kann als zusätzlicher Raum genutzt werden.

- Vorbereitungsräume
- Gruppenräume
- Mittagstisch
- Essräume
- Räume zur Erholung
- Sitzplätze zum Verweilen
- Foyer für Schulanlässe

Mit dem gleichen Bauvolumen erhält man mehr nutzbaren Raum und kann automatisch Räume dem Schulraum angliedern.



NUTZUNGSVARIABLE Schulfeste, Feiern, Konzerte, Ausstellungen



BELICHTUNG UND BESONNUNG